

## Projekt

### **Donation Albers-Honegger und Préau des Enfants Espace de l'Art Concret, Mousans-Sartoux, Frankreich**

Das neue Museumsgebäude des Espace de l'Art Concret (EAC) wurde für die Donation Albers-Honegger geschaffen, deren Kunstsammlung seit den 1990er-Jahren mit wechselnden Exponaten im kleinen Schloss von Mousans-Sartoux gezeigt wurde. Die Räume im Schloss werden künftig vor allem für Wechselausstellungen verwendet.

Das neue Museum ist nach dem ebenfalls von Albers-Honegger initiierten Kindermalatelier («Espace Art, Recherche, Imagination») des Architekten Marc Barani der zweite freistehende Ergänzungsbau. Ein drittes kleines Bauwerk, das Préau des Enfants, wurde kurz nach dem Museumsgebäude erstellt. Museumsgebäude und Préau sind in das teilweise sehr steil abfallende Waldstück des Schlossparks gesetzt.

Durch den minimalen, quadratischen Grundriss und die turmartige Höhenentwicklung des Museumsgebäudes mit Auskragungen wurde der Baumbestand des Waldes weitestgehend geschont.

Die Positionierung in der steilen Waldböschung ermöglicht ebenerdige Zugänge auf mehreren Geschossen. Eine Auskragung bildet den Eingangsraum zum Museum und formt gleichzeitig eine Brücke zum bestehenden Weg. Der Zugang zum öffentlichen Konferenzraum und die Anlieferung heben sich ebenfalls durch Ausstülpungen vom Volumen des Baukörpers ab. Der Eingang zum Museum liegt ein halbes Stockwerk über dem ersten Ausstellungsgeschoss. In einem spiralartig angelegten Rundgang werden die halbgesschossig versetzten Stockwerke des Museums über offene Treppen erschlossen. Zwei geschlossene Treppenhäuser mit Oberlicht dienen als Fluchttreppen, bieten den Besuchern aber auch eine Abkürzungsmöglichkeit am Ende des Rundgangs. Sie stellen zusammen mit dem Lift die innere vertikale Verbindung zwischen dem Konferenzraum und den Nebenräumen in den unteren Geschossen her.

Die Anordnung der Ausstellungsräume entlang den Fassaden, die Belichtung mit seitlichen Fenstern und insbesondere die Raumproportionen erinnern eher an die Räumlichkeit eines grossen Wohnhauses als an diejenige eines klassischen Museums. So ergibt sich zwar nicht die vielerorts gewünschte museumsartige, gleichmässige Belichtung der Räume, doch erlaubt diese Lösung gemäss dem ausdrücklichen Wunsch der Stifter ein lebendiges ‚In-Bezug-Setzen‘ der Kunst zur Aussenwelt und eine Wahrnehmung der Werke unter verschiedenen Lichtverhältnissen. Die Fensteröffnungen sind in den verschiedenen Räumen unterschiedlich hoch angeordnet. In Anlehnung an den Typus des Kastenfensters kommen zwei Verglasungen zum Einsatz. Die äussere, auf die Fassade aufgesetzte Glasscheibe übernimmt primär den Wind- und Regenschutz, die innere, zu öffnende Verglasung ist für die Dichtigkeit und die Wärmeisolation verantwortlich. Der Sonnenschutz in Form eines Stoffrollos ist dadurch wind- und wettergeschützt zwischen den beiden Fenstern angeordnet. Dieser Sonnenschutz dient auch dazu, das Fenster bei Bedarf in einen reinen «Lichtspender», ein leuchtendes Panel ohne Aussicht, zu verwandeln.

Der Baukörper besteht aus gegossenem Ortbeton. Den Moos- und Algenbefall der Betonoberflächen antizipierend, der sich durch die Nähe zu den Bäumen einstellen wird, ist der Beton grünlich gelb gestrichen. Der helle Gelbgrün-Ton erzeugt interessanterweise zwei vollkommen gegensätzliche Effekte – einerseits eine kontrastierende, leuchtende Wirkung und andererseits eine harmonische Überlagerung mit den wechselnden Farbschattierungen der Bäume.

Das kunstpädagogische Engagement der Stifter findet Ausdruck im nahen Préau des Enfants, einer offenen, jederzeit zugänglichen Betonstruktur im Wald, wo die Zeichnungen und Malstudien der Kinder ausgestellt werden.

## GIGON / GUYER

ANNETTE GIGON / MIKE GUYER DIPL.ARCHITEKTEN ETH/BSA/SIA AG TEL +41 (0) 44 257 11 11  
CARMENSTRASSE 28 CH-8032 ZÜRICH E-MAIL INFO@GIGON-GUYER.CH FAX +41 (0) 44 257 11 10

### Credits

Projekt:	Donation Albers-Honegger, Espace de l'Art Concret, Mouans-Sartoux, Frankreich
Adresse:	Espace de l'Art Concret Château de Mouans 06370 Mouans-Sartoux, Frankreich
Nutzung:	freistehendes, turmartiges Museumsgebäude als Erweiterung des «Espace de l'Art» mit 14 Ausstellungsräumen, Eingangshalle, Konferenzraum, Büros und Nebenräumen
Wettbewerb:	1999, 1. Preis
Planung/Ausführung:	2001 – 2003
Bauherrschaft/Auslober:	Ville de Mouans-Sartoux, Frankreich Etat, Ville, Conseil Régional PACA, Frankreich Conseil Général des Alpes-Maritimes, Frankreich
Architektur:	Annette Gigon / Mike Guyer, Architekten, Zürich Mitarbeit: Wettbewerb: Eva Geering, Dalila Chebbi Planung/Ausführung: Gilles Dafflon (Projektleitung)
Kosten/Bauleitung:	BET G.L. Ingénierie, Nizza, Frankreich
Geschossfläche (SIA 416):	1'829 m <sup>2</sup>
Fachplanung Statik:	BET G.L. Ingénierie, Nizza, Frankreich Vorprojekt: Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure AG, Zürich
Elektrotechnik:	BET G.L. Ingénierie, Nizza, Frankreich Vorprojekt: Elkom Partner AG, Chur
Haustechnik:	BET G.L. Ingénierie, Nizza, Frankreich Vorprojekt: 3-Plan Haustechnik AG, Winterthur
Fotografie:	Serge Demailly, La Dadière d'Azur, Frankreich André Morin, Paris, Frankreich